



Geld vom Konto des toten Kumpels abgehoben
COBURG STADT/REGION, SEITE 8

CoKeriki

Vertraulich

Ist es vertrauens-erweckend, wenn jemand sagt, „XY genießt mein volles Vertrauen“? Einerseits ist das ja ein schöner, ein positiver Satz: XY ist ein Mensch, dem man vertrauen kann. Dummerweise wird der Satz meist dann gesagt, wenn gerade jemand an der Vertrauenswürdigkeit von XY gezweifelt hat. Wenn man aber jemandem vertraut, der zweifelhaft ist – wie verlässlich und vertrauenswürdig ist man dann selbst? Vor allem, wenn derjenige, der an der Vertrauenswürdigkeit von XY zweifelt, selbst zu den vertrauenswürdigen Leuten gehört? Vertracktes Problem, das. Journalisten machen es sich da leicht: Sie trauen niemandem. Manchmal nicht einmal sich selbst. Aber, ganz im Vertrauen: Wenn etwas streng vertraulich behandelt werden soll, können Sie Journalisten voll vertrauen. Wir verraten alles – aber nicht, von wem wir es wissen. sb

Kurz notiert

Corona: Wieder ein ganz leichter Anstieg

Coburg – Im Vergleich zu Montag hat das Landratsamt auf seiner Homepage neue Coronavir-Infektionsfälle für Stadt und Landkreis Coburg gemeldet. Insgesamt sind drei Infizierte hinzugekommen, zwei im Kreisgebiet und einer in der Stadt, so dass die Gesamtzahl der seit Beginn der Pandemie Infizierten am Dienstagmittag 451 betrug. Aktuell infiziert sind im Landkreis 79 Personen, 352 haben die Infektion mittlerweile durchgemacht, 247 sind genesen, 26 sind im Zusammenhang mit Covid-19 gestorben. Aktuell infiziert sind in der Stadt 20 Personen, 99 haben die Infektion durchgemacht, 77 sind genesen, zwei gestorben. Der 7-Tage-Inzidenzwert (Covid-19-Fälle der letzten sieben Tage) lag am Dienstag bei 14,5 in der Stadt und bei 28,8 im Landkreis. Zum Vergleich: Im benachbarten Landkreis Sonneberg beträgt der 7-Tage-Inzidenzwert 32,0. red

Anmeldung zum Gottesdienst

Coburg – Die katholische Pfarrei St. Marien feiert am Samstag, 13., und am Sonntag, 14. Juni, Gottesdienst. Hierzu weist die Pfarrei darauf hin, dass für die Teilnahme eine Anmeldung am Donnerstag, 11., und Freitag, 12. Juni, zwischen 14 und 18 Uhr unter der Telefonnummer 0160/95498243 erforderlich ist. Aktuelle Hinweise sind unter www.st-marien-coburg.de aufgeführt. red

Stadtverwaltung ist zwei Tage geschlossen

Coburg – Die Coburger Stadtverwaltung sowie das Bürgerbüro und die Stadtbücherei sind am Freitag, 12., und am Samstag, 13. Juni, geschlossen. Die Mitarbeiter sind ab Montag, 15. Juni, wieder wie gewohnt erreichbar. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis. red

Post von der Queen

ADEL Der Bamberger Künstler Cleff III. hat einen Brief von der englischen Königin erhalten. Auch die Stadt Coburg wird in dem Schreiben erwähnt.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED REBECCA VOGT

Coburg/Bamberg/Windsor – Ein ganz besonderer Brief flatterte vor wenigen Tagen in den Postkasten des Bamberger Malers Cleff III.: Auf dem Briefkopf prangt in roter Farbe das Wappen des Vereinigten Königreichs, darunter folgt in Großbuchstaben die Ortsmarke „Windsor Castle“. Dorthin hat sich die englische Königin Elizabeth II. aufgrund der Coronapandemie aktuell zurückgezogen.

Das königliche Schreiben ist an „Mr. Cleff“ adressiert. Eine Hofdame (Lady-in-Waiting) der Queen bedankt sich darin im Namen der Königin bei dem Bamberger Maler für seinen Brief und weitere zugesandte Materialien.

Die Queen habe mit Interesse vernommen, dass Cleff III. im zurückliegenden Jahr an den Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag Prinz Alberts in Coburg teilgenommen hat. Die Queen ist eine Ur-Ur-Enkelin Alberts, der mit ihrer berühmten Vorfahrin Queen Victoria verheiratet war und aus Coburg stammte.

Porträt der Queen ausgestellt

Cleff III. hatte 2019 im Rahmen der Prinz-Albert-Festwoche ein von ihm gemaltes Porträt Elizabeths II. im Coburger Rathaus ausgestellt. In einem Brief an die englische Monarchin berichtete er davon.

„Ich habe dazu geschrieben, dass die Queen sehr beliebt ist in Deutschland“, erinnert sich

„Ich habe dazu geschrieben, dass die Queen sehr beliebt ist in Deutschland.“

CLEFF III.
Maler (zu seinem Brief an die Queen)

Cleff III. Viele Leute seien damals stehengeblieben, um das Porträt der Königin im Coburger Rathaussaal zu fotografieren.

Zu seinem Schreiben an die Queen packte der Maler unter anderem ein Foto sowie das Programm der Jubiläumsfeierlichkeiten in Coburg. Mit einer Antwort habe er nicht gerechnet, erzählt Cleff III.

Der Brief aus Windsor ist allerdings nicht das erste königliche Schreiben, das der Bamberger Maler erhalten hat. Vor einigen Jahren habe er schon einmal einen Brief aus dem Buckingham-Palast, der Londoner Residenz der Queen, bekommen. „Ganz amüsant“ sei es, nun einen zweiten Brief aus Windsor zu haben, so Cleff III.

Zum Thronjubiläum gemalt

Sein Porträt der englischen Königin ist indes bereits vor einigen Jahren entstanden – anlässlich des 60. Thronjubiläums Elizabeths II. „Die Queen wurde ja schon öfters porträtiert – vor allem von englischen Künstlern“, antwortet Cleff III. auf die Frage, wie es zu der Idee kam, die Queen zu malen. Die bereits existierenden Porträts der Königin seien ihm „zu traditionell“ gewesen. „Wir leben schließlich im 21. Jahrhundert.“

Mit seinem Porträt habe er daher eine Darstellung der Queen gemäß der neuen Zeit schaffen wollen. Etwa einen Monat brauche er für ein Porträt, berichtet Cleff III. Bis man in der Lage sei, ein solches zu malen, benötige es „viele Jahre“.

Auch in Berlin war das Porträt der Königin schon zu sehen, wie Cleff III. erzählt. Dort wurde es anlässlich des Queen-Besuchs vor fünf Jahren ausgestellt. Aktuell ist es im Atelier des Malers in Bamberg. Was das englische Königshaus betrifft, faszinieren Cleff III. nach eigener Aussage vor allem die Tradition und die Geschichte sowie die „Verquickung mit meiner Bamberger Nachbarstadt Coburg“.



Das Schreiben aus Windsor Castle hat eine Hofdame der Queen unterzeichnet.



Cleff III. (links) mit dem britischen Generalkonsul Simon Kendall 2019 in Coburg, im Hintergrund das Porträt der englischen Königin Elizabeth II. Fotos: privat

ABSAGE

Coburger Museumsnacht – Nacht der Kontraste kann heuer nicht stattfinden

Coburg – Wer erinnert sich nicht gerne an das Flair in der Stadt, wenn man an Lichtinstallationen vorbeiflanieren konnte, wenn Schloss Ehrenburg bunt beleuchtet war und sich die Coburger Sehenswürdigkeiten in einem ganz anderen Licht präsentierten? Aber: Die über die Stadt- und Landkreisgrenzen Coburgs hinaus strahlende, bekannte Traditionsveranstaltung „Die Coburger Museumsnacht – die Nacht der Kontraste“ findet in diesem Jahr leider nicht statt.

Das teilt die mit dem Eventmanagement beauftragte Agentur Streckenbach mit. Die anhaltende schwierige Lage im Umgang mit dem Coronavirus

mache eine Absage von „Coburgs schönster Nacht“ unumgänglich. Sich permanent ändernde Entwicklungen im Verlauf der Pandemie und die damit verbundenen Auflagen ließen es nicht zu, eine derartige Großveranstaltung seriös und sicher für die Besucher und alle Beteiligten zu planen und umzusetzen, heißt es in der Mitteilung.

Nicht leicht gefallen

Die Coburger Landesstiftung habe daher die Entscheidung zur kompletten Absage getroffen, erklärt Oli Schneider von der Agentur Streckenbach. Und er betont: Die Absage falle den Organisatoren nicht leicht.

„Gemeinsam schauen wir aber jetzt nach vorne und hoffen, im Jahr 2021 die Coburger Sehenswürdigkeiten und alle teilnehmenden Institutionen wieder in der gewohnten Atmosphäre präsentieren zu können.“, ergänzt Norbert Tessmer, Vorsitzender der Coburger Landesstiftung.

Ein neuer Termin ist bereits in Planung, heißt es in der Mitteilung. Die nächste Coburger Museumsnacht findet, sofern die dann gültigen Regelungen es zulassen, traditionell am letzten Wochenende der bayerischen Sommerferien statt. Zum Vormerken: Das genaue Datum ist Samstag, 11. September 2021. red



Auf eine Atmosphäre wie diese müssen die Coburg-Flaneure in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie verzichten. Aber 2021, am 12. September, soll die Coburger Museumsnacht – Die Nacht der Kontraste wieder stattfinden. Illustration: Agentur Streckenbach